

editorial.



Ort des Grauens: Doch selbst aus diesem Chaos lässt sich eine Schrauber-Oase machen.

Schöner schrauben



JOSH WELZ
Chefredakteur

In und um München herum ist Wohnraum ein Luxusgut, der Quadratmeterpreis schwebt in luftigen Höhen: 20 Euro und mehr muss man für gute Lagen rechnen. Was man darunter versteht, ist freilich eine Frage der individuellen Auslegung. Viele Redaktionskollegen suchen die Nähe zur Isar – das ermöglicht die schnelle Hausrunde nach Feierabend. Andere zieht es weit in die südlichen Gefilde vor der Stadt – wegen der Nähe zu den Bergen. Manche definieren Wohnqualität auch über die Biker-freundliche Raumaufteilung: „50 Quadratmeter“, bekannte ein Redaktionskollege kürzlich kleinlaut, habe er mit seiner Freundin nun bezogen. „Zwei Zimmer. Nein, kein Balkon“. Dann huschte eine triumphierendes Lächeln über sein Gesicht: „Aber 15 Quadratmeter Kellerabteil!“

Schöner schrauben statt schöner wohnen – Mountainbiken ist für viele Biker mehr als Sport. Es geht nicht nur um körperliche Ertüchtigung, Fahrspaß und Naturgenuss. Biken ist eine Obsession, das Bike ein Objekt der Begierde. Und die Hobby-Werkstatt ein Hort der Hingabe.

Nicht nur die Bastelecke braucht also einen

würdigen Rahmen, bei echten Fahrrad-Enthusiasten kommen im Laufe der Jahre auch stattliche Fuhrparks zusammen. Und nicht selten wächst mit der Zahl der Anschaffungen auch das Chaos im Keller. Diese Problematik, so scheint es, treibt auch viele unserer Leser um. Anders sind die zahlreichen, verzweifelten e-Mails nicht zu erklären, die wir erhielten, nachdem wir unsere angekündigte Werkstattgeschichte verschieben mussten. Dafür haben wir dem Thema nun ein ganzes Special gewidmet. Auf 16 Extra-Seiten zeigt Ihnen BIKE-Redakteur Stefan Frey nun, wie Sie Ordnung ins Durcheinander bringen. Als Exempel diente die Garage eines Kollegen (der nicht namentlich genannt werden will). Über die Jahre hatten sich hier Mountainbikes, Citybikes, Rennräder, Kinder-Bikes, Ersatzteile und Zubehör zu einem unübersichtlichen Wirrwarr gehäuft. Selbst Schrauber-Experte Frey war schockiert: „Kein Platz, kein System, keine Ordnung. Das Werkzeug wild über einem wackeligen Schreibtisch verteilt, die Bikes zu unüberwindbaren Barrieren im Raum verkeilt.“ Kommt Ihnen bekannt vor? Mir auch ...

Wie sich diese „zugemüllte Schrauberhölle“ in ein Paradies für Hobby-Bastler verwandelt, lesen Sie in unserem Special.

Viel Spaß mit dieser Ausgabe!

INTERN



Einen vollen Terminplan hatte BIKE-Redakteur **CHRISTOPH LISTMANN** auf seinem Trip nach Las Vegas: vier Tage Messe, danach nach Fairfax für eine Reportage über die neu gebaute Mountainbike Hall of Fame. Dort fiel ihm das Ur-Modell aller Mountainbike-Magazine in die Hände: der erste Fat Tire Flyer von Charlie Kelly von 1980. Brennendes Thema schon damals: „Die mutmaßlichen Verbote zum Biken.“ Was es in dieser Angelegenheit in Bayern Neues zu berichten gibt, lesen Sie auf Seite 23, Listmanns Bericht von der Interbike in Las Vegas ab Seite 38.



Es gibt Momente, da wird in unserem Verlag die Luft angehalten und nervös im Kleingedruckten der Versicherungspolice geblättert. Zum Beispiel, als sich die BIKE-Testcrew nach der Eurobike-Messe zum großen Fotoshoot verabschiedete. Fünf Tester und zwei Fotografen produzierten dort die Fotos für die Testgruppen der nächsten Winterausgaben. 50 Bikes im Gesamtwert von 150 000 Euro jagten unsere Tester über die Traum-Trails rund um Alta Badia. Unser Dank für die sichere Unterbringung gilt Klaus Irsara vom Hotel Melodia del Bosco.

WWW.MELODIADELBOSCO.IT